

## Wichtige Anlässe in Muri

### 1. Halbjahr 2010

06.–10.01.2010

FC Muri, Hallenturnier, Turnhallen Bachmatten

28.–31.01.2010

Kleintierzüchterverein, Verbandsausstellung, Turnhallen Bachmatten

30.01.2010

FG Neuenburg, Startschuss Fasnacht, Festsaal

06.02.2010

FC Muri, Chlosterball, Festsaal und Klosterhof

11.02.2010

Gängeli-Muri, Gängelball, Festsaal und Klosterhof

13.02.2010

TV Muri, Fantasien-Ball, Festsaal und Klosterhof

15.02.2010

Stiefelryster, Stiefeli-Nacht, Klosterhof und Bogenhalle

07.03.2010

Jugendmusik, Konzert, Festsaal

13.03.2010

Kulturstiftung St. Martin, Konzertreihe, Festsaal

20.03.2010

Trachtentanzlüt, Unterhaltungsabend, Festsaal

04.04.2010

Kulturstiftung St. Martin, Messias, Festsaal

24.04.2010

Kulturstiftung St. Martin, Konzertreihe, Festsaal

01.05.2010

Musikgesellschaft Muri, Konzert, Festsaal

07.05.2010

EFA Energie Freiamt AG, 60 Jahre Stromclub, Zentrum Im Roos

08.05.2010

Frühlingsverein, Ball, Festsaal

10.06.2010

Einwohnergemeindeversammlung, Festsaal

12.06.2010

Rotary-Club, Apéro und Bankett, Festsaal und Bogenhalle

14.06.–20.06.2010

Musik in der Klosterkirche, Monteverdi-Ball, Festsaal

30.06. / 02. / 03.07.2010

Kino Mansarde, Muri Nights, Dachtheater, Bogenhalle, Refektorium und Klosterhof

## Muri ganz persönlich

### Interview mit Walter Niethammer

*Wirtschaft, Gewerbe und Dienstleister sollen neu unter der Marke «WRM Wirtschaft Raum Muri» den Wirtschaftsstandort Muri mit rund 4300 Arbeitsplätzen repräsentieren. Wie kann das Gewerbe diese Offensive unterstützen?*

**W. Niethammer:** Der einzelne Gewerbetreibende muss seinen Betrieb gut führen, Qualität liefern und mit einem positiven Erscheinungsbild mithelfen, den Wirtschaftsstandort Muri zu stärken.

*Die Einwohnerzahlen der Gemeinden im Freiamt sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Hat sich dieses Wachstum auch positiv auf Handel und Gewerbe ausgewirkt?*

Mehr Einwohner und mehr Wohlstand führen zu neuen Wünschen und beim Gewerbe zu mehr Umsatz. Wir müssen uns dem Strukturwandel stellen und neue Dienstleistungen und Produkte anbieten. Mit dem Internet und den Grossverteilern hat sich das Einkaufsverhalten der Kunden verändert.

*Wie beurteilen Sie die dynamische Entwicklung rund um den Murianer Kreisel?*

Muri entwickelt sich sehr stark zu einer Zentrums-Gemeinde mit einem vielfältigen Angebot. Wir müssen uns den Veränderungen stellen.

*Das Einkaufszentrum muripark am Kreisel zieht offenbar selbst Kundenschaft aus dem Raume Wohlen an. Im Bereich des heutigen LUWA-Areals wird in den kommenden Jahren eine ähnlich dynamische Entwicklung stattfinden. Profitieren Ihr Betrieb und auch das lokale Gewerbe davon?*

Der Muripark ist in der Region ein Anziehungspunkt und bringt neue Kundenschaft nach Muri. Die Umzonung und Entwicklung des Luwa-Areals ist sicher dringend und mit dem Ausbau der Luzernerstrasse wird sich die Lücke in Muri schliessen und zu einem attraktiven Gebiet werden.

*Die Gemeinde möchte den Standort Muri mit einer lokalen/regionalen Wirtschaftsförderung stärken. Wo würden Sie den Hebel ansetzen?*

Die Verantwortlichen der Gemeinde müssen in grossen Zusammenhängen denken, zum Wohle aller Einwohner von Muri. Ich wünsche mir ein wohnliches Muri mit Radwegen und markierten Fussgängerwegen. Die Gemeinde soll Kultur und Sport unterstützen. Es braucht eine verstärkte Koordination zwischen Industrie, Handel und Gewerbe, und dies in Muri und den umliegenden Gemeinden. Eine Arbeitsgruppe könnte die nötigen Vorarbeiten machen.

*Vielen Dank, Herr Niethammer.*

Walter Niethammer ist Mitarbeiter der Firma Chr. Niethammer Innendekoration



**GEMEINDE  
MURI AG**

Informationsschrift der Gemeinde Muri  
Redaktion: Erich Probst, Tel. 056 675 52 13  
erich.probst@muri.ch, www.muri.ch  
Gedruckt bei Schumacher Druckerei AG, Muri  
Verteilte Auflage: 1000 Stück

# FREIRAUM

Informationsschrift der Gemeinde Muri Ausgabe 01 Dezember 2009

### 1. Wirtschafts Anlass der Gemeinde Muri

## Wirtschaftsraum mit viel Potenzial

**Rund 130 Gewerbetreibende und Unternehmer folgten der Einladung zum ersten offiziellen Wirtschafts Anlass der Gemeinde Muri am 15. Oktober 2009 und unterstrichen damit ihr Interesse an gutem Networking. Der Event soll künftig regelmässig im Oktober eine lebendige Plattform zum Meinungs- und Informationsaustausch bieten.**



Kern des ersten Abends war das Input-Referat vom Aargauer Regierungsrat Urs Hofmann (siehe Seite 3), der sich über die Initiative der Gemeinde freute: «Wir brauchen starke Gemeinden, die das Heft selbst in die Hand nehmen.» Gemeindevorstand Josef Etterlin und Gemeindevorstand Erich Probst erläuterten das verstärkte Engagement in der Wirtschaftspflege und zeigten, welche Massnahmen bereits eingeleitet worden sind. Die klare Positionierung unter dem Leitsatz «Freiräume für solides Wirtschaften» sowie der Aufbau der eigenen Marke «Wirtschaft Raum Muri», unter der künftig alle administrativen und kommunikativen Massnahmen zur Wirtschaftsförderung und Standortprofilierung gebündelt werden, sind dabei wohl die augenscheinlichsten. Genauso wichtig sind Massnahmen zur Optimierung des öffentlichen Verkehrs und die Forcierung der Kantonsstrassensanierung. «Mit einer gezielten bevölkerungs- und wirtschaftsnahen Entwicklungspolitik schaffen wir eine Region mit gesunden Wachstumsmöglichkeiten», fasste Josef Etterlin die Ziele zusammen.

«Wirtschaftsförderung hat auch mit Raumplanung zu tun oder mit Verkehrsfragen, die über die eigene Region und Kantonsgrenze hinaus gehen», stellte Gemeindevorstand Erich Probst fest und freut sich über den guten Kontakt zum Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST, der die Standortprofilierung und Wirtschaftspflege der Zuger Gemeinden Cham, Hünenberg und Risch fördert. Bessere Vernetzung der ansässigen Firmen, zwischen Verwaltung und Wirtschaft und über die Region hinaus ist denn auch ein zentrales Anliegen der Gemeinde. Dazu dient der Ausbau der Gemeindefachstelle mit neuer Unternehmerdatenbank, aber eben auch regelmässige Wirtschafts Anlässe mit wertvollen Informationen und der Möglichkeit, einander besser kennen zu lernen und sich auszutauschen.

In dieser Ausgabe:

- Antrimon AG: Erfolgreich, wo immer etwas bewegt wird
- Grösstes Entwicklungspotenzial für Muri
- Im Gespräch: Robert Barrer, Präsident der Industrievereinigung
- Muri ganz persönlich: Walter Niethammer

### Geschätzte Leserin Geschätzter Leser

*Das Autobahnstück Knona-eramt ist eröffnet, Muri noch näher am Puls grosser Zentren wie Zürich, Zug oder Luzern. Das bringt Chancen genauso wie neue Herausforderungen – für die Gemeinde, für die Bewohner und für die hier ansässigen Unternehmen. Unter dem Label «Wirtschaft Raum Muri» hat die Gemeinde standortpolitische Massnahmen in die Wege geleitet, mit denen die guten Chancen genutzt und die Herausforderungen gemeinsam gepackt werden sollen. Dieser Newsletter «Freiraum» ist eine der Massnahmen, mit denen wir die Kommunikation und das Networking in Zukunft fördern wollen. Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und hoffe auf einen fruchtbaren Dialog.*

*Ich freue mich über jedes Feedback.*



Josef Etterlin  
Gemeindevorstand  
josef.etterlin@bluwien.ch



## Erfolgreich, wo immer etwas bewegt wird.

Das Unternehmen Antrimon AG hat sich auf Getriebemotoren im Leistungsbereich bis 1000 Watt spezialisiert und setzt mit seinen Innovationen in der Antriebstechnik immer wieder neue Massstäbe.

Das 2003 gegründete Unternehmen mit heute rund zehn Mitarbeitenden bietet bewährtes Ingenieur-Know-how und langjährige Praxiserfahrung rund um innovative Antriebstechnik. Das grosse Sortiment an qualitativ hochstehenden Halbfabrikaten, Baureihen und Standardantrieben erlaubt es dem Unternehmen, kundenspezifische Getriebe-Motoren-Kombinationen optimal abgestimmt auf die jeweilige Kundenanwendung zu liefern. Die Spezialisten entwickeln individuelle mechatronische Systeme oder Teilsysteme, verifizieren Kundengeräte und Apparate antriebstechnisch im eigenen Labor und führen gewünschte Modifizierungen effizient in der eigenen Werkstatt aus. Nur vier Jahre nach ihrer Gründung erreichte die Antrimon AG beim Aargauer Unternehmerpreis 2007 den fünften Rang; eine



Auszeichnung, die Geschäftsleiter Stefan Schimon heute noch freut: «Die Würdigung zeigt, dass wir mit unserer Spezialisierung und konsequenter Ausrichtung auf den optimalen Kundennutzen auf dem richtigen Weg sind. Unsere Kunden erhalten von uns durchdachte Einzel- oder Gesamtlösungen, die auf ihre Bedürfnisse und Anforderungen abgestimmt sind. Als Spezialisten im Antriebsbereich stehen wir dem Kunden kompetent zur Seite und bieten ihm mit umfassenden Dienstleistungen und hervorragenden Produkten echten Mehrwert.» Lösungen von Antrimon finden sich in praktisch allen Marktsegmenten, wo etwas bewegt wird. Eine besondere Innovation ist der Joysteer, eine umfassende Lösung für Behinderte zur einfachen und sicheren Bedienung von Lenkung, Bremse, Gas und allen wichtigen Funktionen im Auto. Antrimon liefert die Lenkungsmotoren für das multifunktionale System, das körperbehinderten Menschen mehr Mobilität verleihen soll. ■

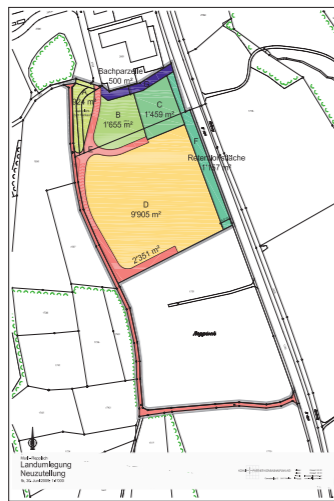
Antrimon AG Luzernerstrasse 91, CH-5630 Muri AG  
Telefon 056 675 40 30, www.antrimon.ch



## Vermietung und Verkauf

### Bauland Reppisch West (Industriezone)

Die Industriezone ist für gewerbliche und industrielle Bauten bestimmt. Wohnungen sind nur für betrieblich an den Standort gebundenes Personal gestattet. Mit der Erschliessung des Gebietes Reppisch West wird die bestehende Industriezone Allmend nach Süden erweitert. Der Plan Reppisch West zeigt die voraussichtliche Zuteilung und die im 2010 geplante Erschliessung der 1. Etappe. Die 1. Etappe beinhaltet die Parzellen A, B, C und D. In den Verkauf gelangen die Parzellen B, C und D.



### Angebot

Parzelle B: 1 Baulandparzelle 1616 m<sup>2</sup>

Parzelle C: 1 Baulandparzelle 1731 m<sup>2</sup>

Parzelle D: 1 Baulandparzelle 10259 m<sup>2</sup>

Auskünfte erteilt Ihnen Gemeindegemeinderat Erich Probst gerne unter der Telefonnummer 056 675 52 13.

## Aktuell Der neue Gemeinderat hat sich formiert

An der Gemeinderatssitzung vom 30. November hat der Gemeinderat die einzelnen Ressorts verteilt. Diese sind für die Amtsperiode 2010 bis 2013 wie folgt:

### Gemeindeammann Josef Etterlin

Finanzen und Verwaltung  
inkl. Steuern, Grundstückhandel und Regionalplanung

### Vizeammann Hans-Peter Budmiger

Bildung, Soziales und Sport

### Gemeinderat Ueli Frey

Hochbau und Planung

### Gemeinderat Heinz Nater (neu)

Sicherheit, Wirtschaft und Kultur  
inkl. Handel, Gewerbe, Industrie, Standortmarketing  
und Wirtschaftsförderung

### Gemeinderätin Milly Stöckli (neu)

Umwelt, Tiefbau und Verkehr

Der Gemeinderat freut sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und steht bei Fragen und Anliegen gerne zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite [www.muri.ch/gemeinderat](http://www.muri.ch/gemeinderat)

## Grösstes Entwicklungspotenzial für Muri

Das stolze Wachstum der letzten Jahre unterstreicht die Bedeutung der Zentrumsfunktion von Gemeinde und Bezirk Muri. Diese Entwicklung bedeutet jedoch auch neue Herausforderungen für die Region, damit das Standortpotenzial optimal genutzt werden kann. Regierungsrat Dr. Urs Hofmann zeigte in seinem Input-Referat Perspektiven auf.



Standortpolitische Aspekte aus Sicht des Kantons erläuterte der Vorsteher des Departements Volkswirtschaft und Inneres, Dr. Urs Hofmann, in seinem Referat am ersten Wirtschaftsanlass der Gemeinde Muri. Ein verschärfter Standortwettbewerb, der Siedlungsdruck aus den Zentren Zürich, Zug, Luzern und das damit verbundene überdurchschnittliche Bevölkerungswachstum verlangten nach klaren Strategien. Nachhaltigkeit, Steigerung der Wertschöpfung, Ausbau der Innovationsfähigkeit und die Schaffung von optimalen Rahmenbedingungen sind wichtige Ziele im Entwicklungsleitbild des Regierungsrates. «Unser Ziel ist es, im Kanton Standortbedingungen zu schaffen und auszubauen, die für wertschöpfungsstarke Unternehmen und einkommensstarke Haushalte attraktiv sind. Dafür brauchen wir natürlich starke Regionen.»

«Muri plant vorausschauend», freute sich Urs Hofmann über die Aktivitäten in der Gemeinde und deren Ausstrahlung als regionales Zentrum. Er ist überzeugt, dass aktive Standortpolitik Erfolg bringt. Dabei sei eine verstärkte Zusammenarbeit der Regionen im Kanton und über die Kantonsgrenzen hinaus wichtig. «Nur so können wir die Kräfte bündeln, effektive raumplanerische und verkehrstechnische Lösungen finden und durch eine koordinierte Standortförderung Mehrwert für alle Gemeinden erzielen.»

Urs Hofmann erinnerte daran, dass der Kanton den Regionen schlagkräftige Unterstützung im Standortmarketing, in der Standortpflege und -entwicklung anbieten könne, und unterstrich, wie wichtig regionale Ansprechpartner sind, um neue Unternehmen erfolgreich anzusiedeln. Darum soll in Zukunft mit dem Wirtschaftsraum Muri die Zusammenarbeit noch verstärkt werden. «Das Freiamt wird in Zukunft nicht mehr nur ein fruchtbares Landwirtschaftsgebiet sein. Es hat das grösste Entwicklungspotenzial im gesamten Kanton Aargau und wird zu einem wichtigen Wohn- und Arbeitsraum.» ■

## Im Gespräch Robert Barrer, Präsident der Industrievereinigung Muri zum Thema «Freiraum Muri»



Die Industrievereinigung Muri vertritt rund 1200 Arbeitsplätze in Betrieben aus Muri, Boswil und Merenschwand. Gibt es seitens dieser Betriebe besondere Anliegen an die Gemeinde Muri?

**Robert Barrer:** Ich sehe mich als Bindeglied und Schaltstelle zwischen der Gemeinde und der Industrievereinigung. Eine gute Kommunikation ist wichtig.

*Das Wachstum der Gemeinde, nicht nur im Industriegebiet, führt zu Mehrverkehr insbesondere in den Stosszeiten. Ist es möglich, mit gestaffelten Arbeitszeiten die Verkehrssituation zu entschärfen?*

Von Vorteil ist die Einführung der gleitenden Arbeitszeit. Dadurch kann jede einzelne Person selber bestimmen, wann sie zur Arbeit fährt, in den Mittag oder in den Feierabend geht. Probleme stellen sich ein, wenn alle Arbeitnehmer gleichzeitig unterwegs sind. Mit dem Gleitzeitmodell kann die Situation gesteuert und entschärft werden.

*Würde eine verbesserte Busverbindung ab Bahnhof Muri Richtung Industrie zu einer wesentlichen Entlastung führen?*

Eine Verbesserung der Busverbindung ins Industriegebiet ist sicher eine Option, sofern das finanzierbar ist. In den Stosszeiten (z. B.

06.30–08.00, 11.30–14.00 und 16.30–18.00 Uhr) könnten die Busfrequenzen erhöht werden. Im weiteren wären Firmen-Parkplatzgebühren zu prüfen.

*Wäre eine SBB-Haltestelle «Industrie Muri» eine Alternative?*

Als Idee ist eine Haltestelle Industrie vorstellbar. Der Bedarf müsste abgeklärt werden und auch, wie viele Personen dadurch effektiv von der Strasse weggelockt werden könnten. Weiter sehe ich als Ergänzung und wichtige Alternative eine sichere Veloverbindung vom Bahnhof in die Industrie sowie ins Muri-Dorf (Schülerverkehr).

*Die Gemeinde will den Standort Muri mit einer lokalen/regionalen Wirtschaftsförderung stärken. Wo würden Sie den Hebel ansetzen?*

Muris geografische Lage ist äusserst attraktiv. Mit dem A4-Anschluss wird sie noch interessanter. Ich bin bereit, als Anlaufstelle/Drehscheibe zwischen der Gemeinde und der Industrievereinigung zu fungieren und in der Anfang 2010 startenden Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Vielen Dank, Herr Barrer.

Robert Barrer ist auch Geschäftsführer der Schneider & Co. AG